



Schamanische Geomantie



Inhalt

Ausbildung schamanische Geomantie	3
Grundelemente der Schulung	5
Die Wahrnehmungsschulung	5
Die Geomantie:.....	6
Der Schamanismus:	9
Der Ausbildungsprozess	11
INHALTE	13
Basisseminare.....	13
Vertiefungsseminare	15
Die Praxis: Umsetzung und Anwendung	17
Das Masterjahr:	20
Ausbildungs-Zertifizierung.....	22
Die DozentInnen.....	23
Die Seminarorte.....	25
Organisatorisches	27
Teilnahme:.....	27
Umfang – Dauer - Gebühren	28
Unsere Literaturempfehlung zur Ausbildung:	30

Ausbildung schamanische Geomantie

2015

In ihren Wurzeln reicht die Geomantie zurück bis in die unmittelbare Erfahrung der Großen Mutter, der Erde selbst. Das Wissen um die Kraft ihres Landes, die sichtbaren und unsichtbaren Wesen und die Sphären der Sternenwelt sind in jeder Gemeinschaft weltweit aufzufinden. Astronomie, Medizin, Geomantie, Bewusstsein und kulturelle Riten und Mythen bildeten eine Einheit, durch die der Mensch stets in dieses große Ganze eingebettet war. Die schamanischen Kulturen haben dieses Wissen bis heute unter schwierigsten Bedingungen aufbewahrt.

Es besteht in unserer Zeit die große Aufgabe, eine neue Lebens-Kultur zu initiieren. Wir müssen erneut lernen, zu hören, zu verstehen und zu erkennen, was wir für uns selbst und was wir für die Gemeinschaft des Lebens zu tun, zu lassen und zu lernen haben, damit das Leben gelingen kann.

Es gilt, wegweisende Schritte zu tun, das Wissen und die Fähigkeit des Menschen zu schulen, die Erde mit ihren vielschichtigen Existenzformen erneut und differenziert zu erkennen, zu achten und in friedvoller Haltung hier zu leben. Die vorherrschende Abkopplung des modernen Menschen, die einseitige mentale Entwicklung muss nun übergehen in eine integrale Grundhaltung, die die Würde des Einzelnen, die seelische Präsenz und die Ethik des Handelns in die Entwicklung zurückbringt.

Dazu wird eine tiefgehende **Wahrnehmungsschulung** des Menschen benötigt, die Vermittlung bewährter Methoden der Interaktion mit der lebendigen, bewussten Welt und eine schrittweise aufbauende Struktur, die es jedem ermöglicht, seine Fähigkeiten zu entwickeln.

Die schamanische Praxis: Die Arbeit für und mit den Geistern und Kräften des Landes findet in der konkreten Auseinandersetzung mit dem Ort und dem Menschen statt. Die schamanische Medizinarbeit nimmt in der Arbeit einen großen Stellenwert ein, wie auch die Bewusstseinsarbeit und Begleitung des Menschen im Dies- und Jenseits.

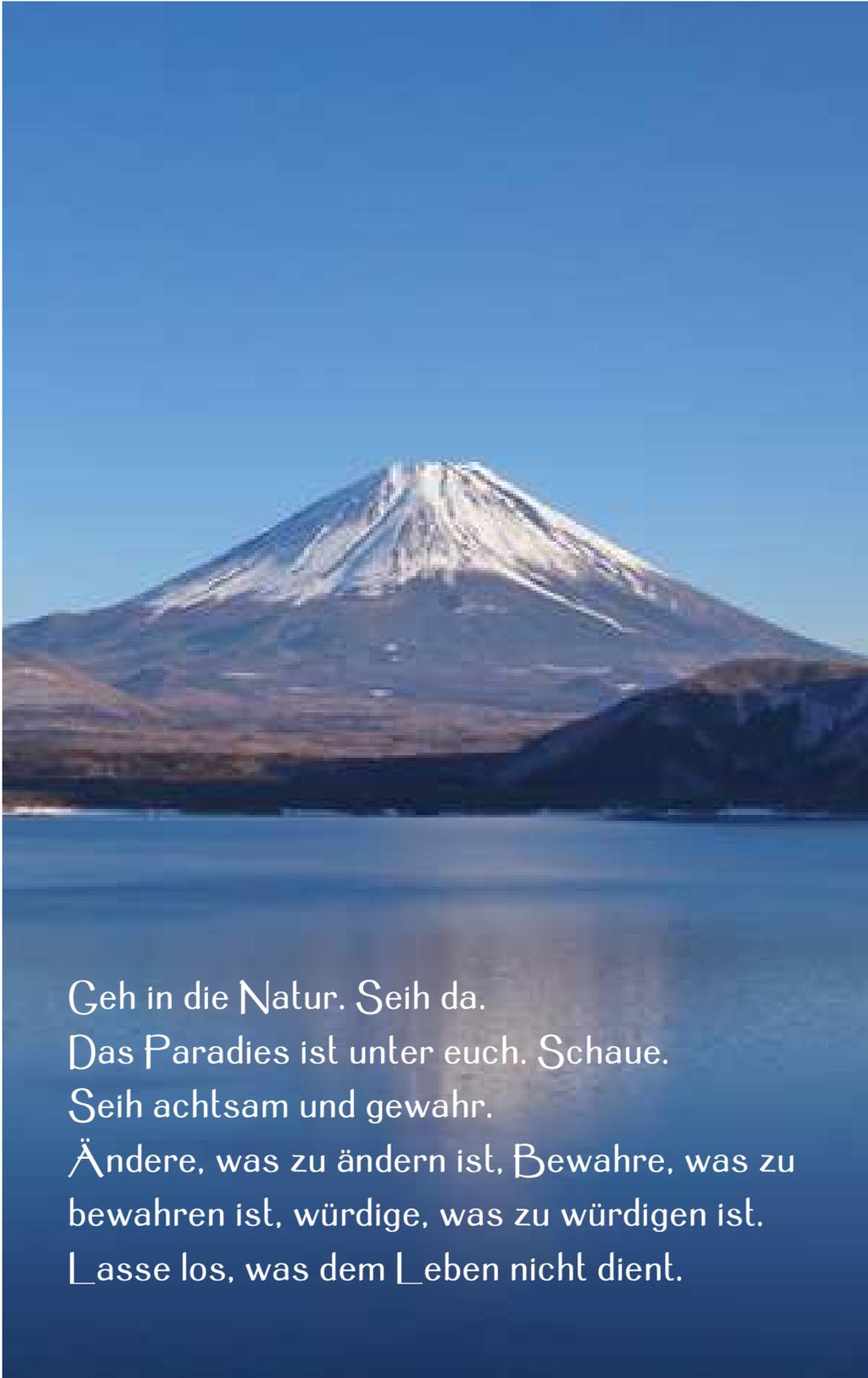
Die geomantische Praxis: Eine einzigartige Entdeckungsreise in die energetischen und geistig-seelischen Muster der Landschaft! Die geomantische Gestaltung, die rituellen Setzungen von Objekten in Beziehung zu den Himmelsrichtungen, den Elementen und den verschiedenen Wesen, die Arbeit mit den ätherischen Kräften, das Clearing alter Energien wird intensiv geschult.

Die Fachbereiche: Schamanische Reise, schöpferische Ritualarbeit, Medizinrad und Medizinwanderung, Wahrnehmungsschulung, Körperenergetik, Geomantie des Landes, Bewusstsein der Natur, Sakralgeomantie, Astronomie und Sterne, Ahnenwissen, Prozessarbeit, Clearing und geomantische Gestaltung, Naturcoaching und Prozessbegleitung

Im Mittelpunkt steht die Zukunftsvision einer innigen Gemeinschaft von Erde und Mensch.

Die Berufspraxis heute: Der Fokus der Ausbildung liegt in der praktischen Arbeit. Integrierte Werkschultage während der Kurse unterstützen den Weg in *die selbständige Umsetzung* des Gelernten. Das Masterjahr bietet eine zusätzliche Professionalisierung und den Schritt in die Welt.

Die Ausbildung wird getragen von durch langjährige Praxis erfahrene DozentInnen aus den Disziplinen der Geomantie, des Schamanismus, der rituellen Bewusstseinsarbeit, sowie der klientenzentrierten Beratung.



Geh in die Natur. Sei da.
Das Paradies ist unter euch. Schaue.
Sei achtsam und gewahr.
Ändere, was zu ändern ist, Bewahre, was zu
bewahren ist, würdige, was zu würdigen ist.
Lasse los, was dem Leben nicht dient.

Grundelemente der Schulung

Die Wahrnehmungsschulung

Sie bildet eine Basis im Leben, die uns befähigt, bei Bedarf alle einschränkenden Grenzen außer Kraft zu setzen und uns erneut mit der Macht und der Tiefe des eigenen Bewusstseins zu verbinden. Wahrnehmung ist die Basis in der Geomantie, als auch dem Schamanismus. Die Ausbildung schult sehr umfassende und detaillierte Bewusstseinstechiken. Jede Methode umfasst für sich einen Kosmos, der sich den Übenden zu offenbaren beginnt. Da wir in einer Welt mit vielen Erscheinungsformen leben und unterschiedlichen Wege der Lebenskraft folgen, der der Heilung, der des Ausdruckes und Gestaltung, der des Erträumens und Manifestieren, der der Gemeinschaft und des Segnens, benötigen wir mehr als eine Herangehensweise. Unsere Spezialität das Brückenbauen zwischen erstmals getrennt erscheinenden Realitäten wie Körper & Gesundheit, Landschaftsformen & Ortskräfte, Bauwerke & Kulturlandschaften, Geistige Wesen & Anderswelt, aber auch persönlichem Weg & Vision wird sie bis zum Ende der Ausbildung befähigen, ihr Bewusstsein in alle Ebenen ausweiten zu können, in Verbindung zu sein und aus dieser Verbindung kraftvolle Arbeiten auszuführen!

Drei Schwerpunkte bestimmen die Wahrnehmungsschulung während der Ausbildung:

- **Die Körperschulung:** Die Ausbildungszeit wird begleitet von der gemeinsamen Übung körperenergetischer Systeme. Durch die kontinuierliche Arbeit an der eigenen Körperenergetik wird das eigene Wahrnehmungssystem verfeinert, störende Blockaden gelöst und gleichzeitig eine starke energetische Verbindung zu Kosmos und Erde geschaffen, die wiederum als Basis für dienen Trance- und Bewusstseinsarbeit. Hierbei kommen u.a. Atemtechniken, Meditationen, sowie das keltische körperenergetische Übungssystem des WYDA zum Einsatz. Das Focusing aus der humanistischen Psychologie als eine Methodik die eigene Körpersprache als Werkzeug der Gefühlsklärung einzusetzen, rundet dieses Themenspektrum ab und schafft die Brücke zur Bewusstseinsarbeit.
- **Die Bewusstseinschulung:** Die Schulung der eigenen Intuition, sowie die spezifischen schamanischen Wahrnehmungsebenen wie Aura- und Ätherwahrnehmungen, Trancehaltungen, Atemtrancen, Identifikationstechniken, schamanische Reisen, u.a. machen aus Deinem Bewusstsein ein präzises Werkzeug der Erfahrung anderer Wirklichkeiten. Auch die systemische Arbeit aus der Psychologie ist hier hinzuzurechnen, da sie sich mit ihren Identifikationstechniken klassisch schamanischer Heilweisen bedient.
- **Schulung der Sozial- und Umweltkompetenz:** Der dritte Bereich schließlich deckt mit klientenzentrierter und prozessorientierter Arbeit einerseits die Beziehung zu anderen Menschen ab, mit der Arbeit mit den Kräften des Ortes und des Landes und seiner Wesen, sowie speziellen transpersonalen Bewusstseinsfeldern (Sternenbewusstsein, Erdbewusstsein, Sphärenbewusstsein, u.a.) andererseits die Beziehung zu panpneumatischen Feldern.

Die Geomantie:

Bis zur Zeit der großen Kathedralen Europas gab es in Europa Wissen über das Land und seine Erdenergien und kosmischen Einflüsse, das streng gehütet wurde und auch im mittelalterlichen Städtebau bis heute das Flair und Herz der Städte ausmacht. Der Erdenraum wurde verstanden als Zugang zum verlorenen Paradies. Die Tempel der Christen bewahrten damit ein Wissen von Land, das sich schon in der Megalithkultur formte. Die Kulturen hinterließen verändernde Spuren im Land, das einst der Paradiesraum der archaischen lebensspendenden Urmutter war. Die Beziehung und Bedeutung der Erde als Wesen schwand, die MATER (Mutter) wurde zur bloßen MATERIE.

Die heutige Geomantie findet aber Wissen dieser Zeit, gebautes Wissen in der Architektur, das zurückreicht bis zu den Steinmonumenten der Megalithkultur, Erdwissen im Standort und der am Ort wirksamen Kräfte, Ritualwissen durch immer noch wirkende energetische Wirklichkeiten und der Beschreibung in der Literatur. Das heilkundliche Wissen um Pflanzen findet heute wieder eine breite Anwendung. Sogar die Praxis der schamanische Reise hat ihren Weg zu uns zurückgefunden.

Die Geomantie wird gerade in unserer Zeit noch vieles beitragen können zu einem neuen, lebendigen Umgang mit der Erde. Die durch den Verlust der Tradition entstandene Freiheit erlaubt uns heute, nach ganzheitlichen neuen Modellen zu forschen, sie zu erträumen und zu erschaffen. Das Land, in dem wir leben ist der geeignete Lehrer. Hier ist echte Verbindung, Beziehung und Identität möglich. Viele schamanische Lehrer und Lehrerinnen indigener Kulturen haben dazu beigetragen, dass wir uns nach einer langen Epoche des Vergessens wieder erinnern dürfen. Sie weisen uns aber aus gutem Wissen an, unsere Wurzeln bei uns zu erneuern. Helfer und Lehrer, die uns auf dem schamanischen Weg begleiten, sind immer dort, wo wir leben. Wir werden einige Wunden der westlichen Zivilisation heilen lernen, damit heilen wir aber auch das Kollektiv, dessen Teil wir sind. Die Erde ist immer noch der Paradiesraum. Wenn wir uns erinnern, sind große Veränderungen möglich!

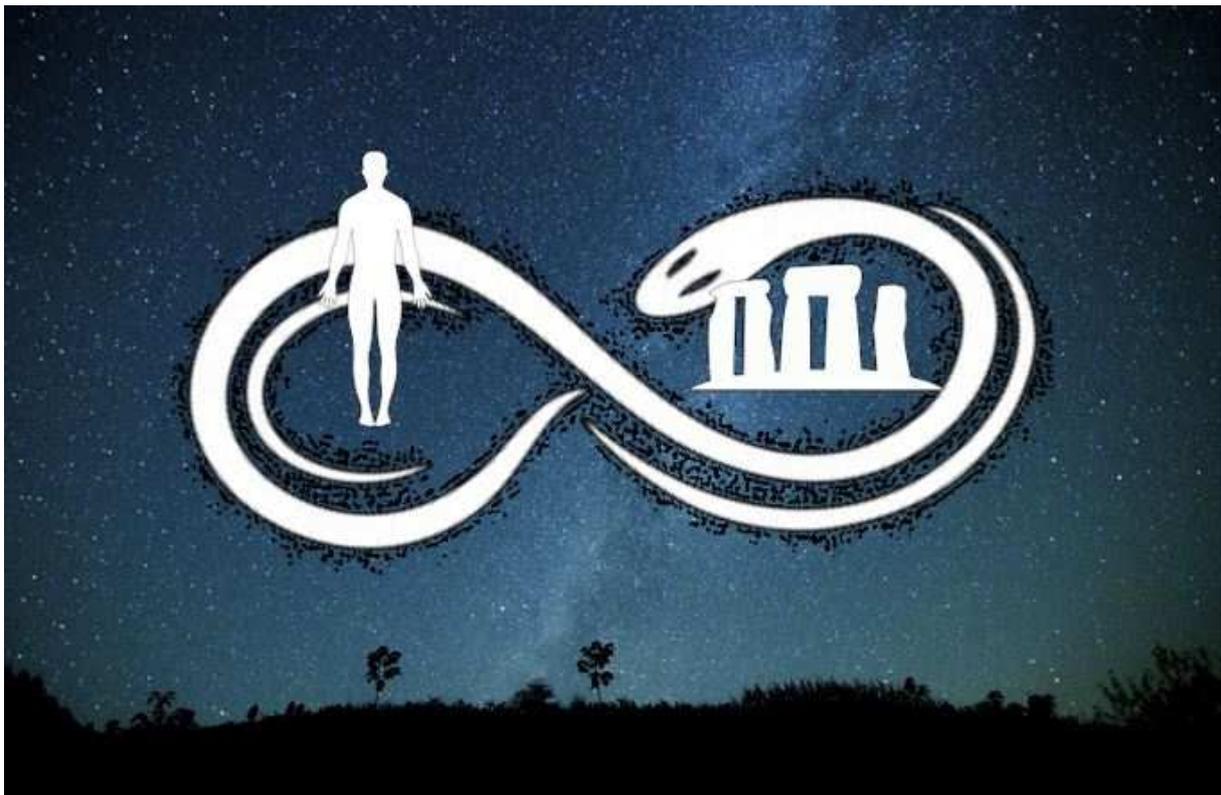
Ein wichtiger Schritt heute ist, das Wissen und die Fähigkeit des Menschen erneut zu schulen, die Erde mit ihren vielschichtigen Existenzformen differenziert zu erkennen, in wechselseitige authentische Beziehung zu treten aus dieser Gemeinschaft heraus die Dinge zu gestalten, die wir Menschen brauchen. Feinstoffliche Strukturen wie eine Leyline, Einstrahlpunkte oder andere Vitalsysteme der Erde, die Gesetze der Lebenskraft, die Wirkung von Landschaftsformen mit ihrem vorherrschenden Gestein, dem Wasser, den Elementarkräften, die seelische Präsenz von Baum, Berg, Fluss, Stein, möchten wieder erkannt und beachtet werden. Die der Natur innewohnenden geistigen Wesen, die Elementarwesen, Devas, Landschaftsengel, der Genius Loci eines Ortes, sie geben uns tiefe Einblicke in die Zusammenhänge des Lebens und helfen uns, die Orte und Landschaften trotz der Veränderungen wieder in ihre eigenes Sein zu begleiten. Energetische oder spirituelle Methoden der Geomantie innerer Achtsamkeit praktiziert, werden in Beziehung zum Land gebaute Räume der Kraft und Schönheit erschaffen.

Was schamanischen Kulturen noch heute bewusst ist, muss in der westlichen Welt wieder erlernt werden. Wenn wir Hüter der Erde werden wollen, wenn wir nicht einverstanden sind mit der globalen Ökonomisierung, dann müssen wir neue Wege gehen, nicht nur davon träumen. Wir können uns dem Land zuwenden und wieder sehen lernen. Die Geomantie schenkt Dir den Weg, Schritt für Schritt einzutauchen, weiterzugehen, zu forschen und zu erkennen. Ein wesentliches Juwel ist die Gruppe. Der Austausch der Erfahrungen in der Gruppe hilft enorm, Vertrauen in die Wahrnehmung zu entwickeln. Unsichtbares wird viel schneller sichtbar, Energien greifbar und klar.

Als Wesentlichstes wird dich jedoch die Erde als Paradiesraum, als Urraum berühren und deine Sicht auf die Welt zutiefst verändern und bereichern!

Schwerpunkte der Geomantie in der Ausbildung:

Mensch und Ort stehen in einer immerwährenden Wechselbeziehung. Sie beeinflussen sich wechselseitig in einem immerwährenden Tanz, eingebunden in das kosmische Gewebe der Weltenschlange. So stehen auch 3 Aspekte in der Vermittlung geomantischen Wissens im Vordergrund: Die Ortskräfte, die Wirkung der Ortskräfte auf den Menschen und die rituellen und gestalterischen Akte des Menschen, die wiederum auf den Ort zurückwirken:



Die Ortskräfte

Die geomantische Analyse beginnt gewöhnlich mit einer Betrachtung des Landschaftsraumes, der energetischen Wirkung seiner Topografie und seines Untergrundgesteins, der örtlichen Qualität der Himmelsrichtungen, sowie der mit dem Ort verbundenen Sagen und Mythen. Aber auch die Rhythmen und Zyklen der Erdbewegungen und planetaren Körper an sich ist Teil dieses einbindenden Landschaftsraumes. Auf der konkreteren Ortsebene werden das feinstoffliche Milieu des Ätherischen, sowie seine Phänomene wie Leylines, Drachenlinien, Einstrahlpunkte und andere geomantische Phänomene Gegenstand unserer geomantischen Betrachtungen sein. Und schließlich begegnen wir authentisch und unmittelbar dem Genius loci, den Geistern und Wesen, die den Ort beschützen, leiten und führen.

Die rituelle Geomantie

Teil unserer Analyseinstrumente ist die unmittelbare Beobachtung der Ortswirkung auf unseren Körper, Seele und Geist. Über Tiere, Pflanzen, Symbolen und Darstellungen des Heiligen öffnest Du den Zugang zu der sakralen Schicht der Landschaft, den Rythmen der Sterne und der übergeordneten Bewusstseinssebenen des Urraumes. Das Erkennen, rituelle Begehen und Erneuern der Sakrallandschaft, Methoden der Kommunikation mit Naturwesen, Pflanzengeister, Elementarkräften, Steinen und Bergen versetzt Dich in die Fähigkeit, direkte und persönliche Beziehungen zu knüpfen und zu pflegen. Ritualortgestaltung, Landschaftsaufstellung und schamanische Clearings- und Heiltechniken werden in Bezug zum Land, das Haus und gebaute Räume vertieft praktiziert. Der Genius des Hauses erkennen, die Wandlung, Reinigung und Erneuerung vom Menschen geschaffener alter Raumenergien ist eine wesentlich Aufgabe heutiger Zeit. Die Geomantie kann durch dieses Wissen beitragen zu einer praktizierbaren spirituellen Ökologie.

Die geomantische Gestaltung

Die Gestaltung, die Manifestation von Kraft, seelischer Tiefe und Ausrichtung im Raum ist ein Herzstück der geomantischen Arbeit! Durch die Vermittlung spezifischer geomantisch-energetischer Gestaltungstechniken, werden wir in die Lage versetzt, Kraftfelder zu kreieren und heilige Orte zu erschaffen, an denen Mensch und Raum, Erde und Kosmos in Zwiesprache treten können. Die Verwendung dieses Wissens in Haus- und Gartengestaltung, bis hin zur Landschafts- und Stadtplanung unterstützt die Bildung einer neuen erdbezogenen Kultur, in der Mensch und Landschaft in einer respektvollen Symbiose stehen.



Der Schamanismus:



Die Wurzeln des Schamanismus finden sich weltweit. Ob in Asien, Sibirien, Australien, Südamerika, Nordamerika, Afrika und Europa, das schamanische Weltbild ging all den großen Weltreligionen voraus. Im Unterschied zur Religion ist der Schamanismus eine Erfahrungswissenschaft. Die Heilung nahm und nimmt dabei auch heute einen sehr hohen Stellenwert ein. Die Fähigkeit, über

die Schwelle des Todes blicken zu können, haben die schamanisch orientierten Kulturen dabei bewahrt. Gleichzeitig sind schamanische Kulturen mit dem Wissen des Landes, der Erde und der Sterne vertraut, hüten die heiligen Plätze und erneuern im Zyklus die Kräfte, die dem Leben dienen. Der in Europa angekommene Schamanismus, hauptsächlich die Heiltechniken mithilfe der schamanischen Reise, das Medizinrad und die Visionsuche beziehen sich sehr stark auf den Aspekt der Heilung des Menschen und sein spirituelles Wachstum. Erst in relativ junger Zeit werden die Errungenschaften des Schamanismus nach einer langen Epoche der Ignoranz und Herabwürdigung der Ureinwohner auch im Westen wieder studiert und praktiziert. Die Heilmethoden erfreuen sich bereits einer breiten Interessensgruppe. Das Wissen um das Land hingegen konnte nicht so einfach „entwurzelt“ und transportiert werden, was dazu geführt hat, dass dieser Aspekt schamanischen Wissens als Bild im Allgemeinen in den Köpfen der Menschen vorhanden ist, ohne jedoch in irgendeiner Form zu konkreten und klaren neuen Beziehungen geführt zu haben. Diesen Strang des Wissens können wir aber mithilfe der Geomantie erneuern und werden dies auch tun müssen. Ein Weg ist, sich um seine persönliche Heilung zu bemühen. Ein anderer, das gute Gelingen des Lebens in Beziehung zu allen anderen zu fördern. Gerade in unserer Kultur, in der Innenraum (Mensch) und Außenraum (Land) so getrennt erscheinen, ist ein Schritt der Heilung von großen Verletzungen der, verstehen zu lernen, wie sehr Innen und Außen sich gegenseitig bedingen, erschaffen und untrennbar verwoben sind. Auf der Ebene der Biologie und Ökologie wird uns dies langsam aber stetig bewusst. Das Erkennen der Erde als Lebewesen, übergeordnete Bewusstseinsfelder, ineinandergreifende biologische Entwicklungen, u.v.m. machen Hoffnung auf ein neues Verständnis.

Die Stärke des schamanischen Weges und die der Geomantie ist die des konkreten Wissens und der Methoden, direkt mit der geschaffenen Welt, der Lebenskraft, den feinstofflichen Dimensionen, den seelischen Realitäten und der Geistwelt zu arbeiten, um Heilung bei Menschen, Tieren wie im Land zu initiieren, ganzheitliche und kraftvolle Lebensräume zu schaffen, im Zyklus des Lebens die entsprechende Kraft zu feiern und zu würdigen und seinen Platz im Leben mit all den mitgebrachten Gaben und Fähigkeiten auszufüllen.

Schwerpunkte der schamanischen Methoden:

Die energetische Arbeit: Es gibt viele Lebenssituationen, in denen die professionelle Begleitung einen wesentlichen Impuls zur Klärung, Heilung und Stärkung beiträgt. Dabei stehen dir viele Methoden zur Verfügung. Die Neuorganisation der Grundstruktur des Menschen: die Kraft der Mitte stärken, Mitte und Grenze klären, Schutz, Reinigung und Zentrierung. Die Arbeit an der Aura mit Hilfe von Atemtechniken, Farben, Visualisation und Räuchern, Clearings, der Heilrassel und Kraftübertragungen, die Arbeit mit Seelenanteilen und Schatten, die Manifestation von Absicht, Kraft und Vision, verschiedene Methoden zur Heilung des Kollektivs, der Geschichte und früheren Leben im Heilritual, sowie die Grundsätze systemischer Aufstellungs- und Strukturarbeit.

Die schamanische Heilungsarbeit: Mithilfe klassischer Methoden des Schamanismus lassen sich nachhaltige und große Veränderungen induzieren. Die schamanische Reise dient der Auffindung von Antworten und Heilmitteln, die uns für die Klienten und Orte mitgegeben werden und deren Anwendung oft verblüffende Wirkungen zeigen. Weitere traditionelle Methoden sind die der Krafttierrückholung, des Erstellen von Kraftobjekten, die Tranceinduktion als Heilsitzung, die Fähigkeit zur Fernbehandlung und das Bereisen der Timeline, um die Vergangenheit zu heilen. Eine wichtige Arbeit der Schamanen war schon immer die Begleitung Verstorbener über die Schwelle, die Heilung der Ahnenlinien und die Sammlung von Einsichten in die Beziehung von Dies- und Jenseits sowie der übergeordneten Wege der Seele selbst. Als schamanisch Praktizierende/r kannst Du diesen Linien wieder folgen. Als Wanderer zwischen den Welten bringst Du die kostbaren Geschenke aus der Traum- und Visionsarbeit in die Welt.

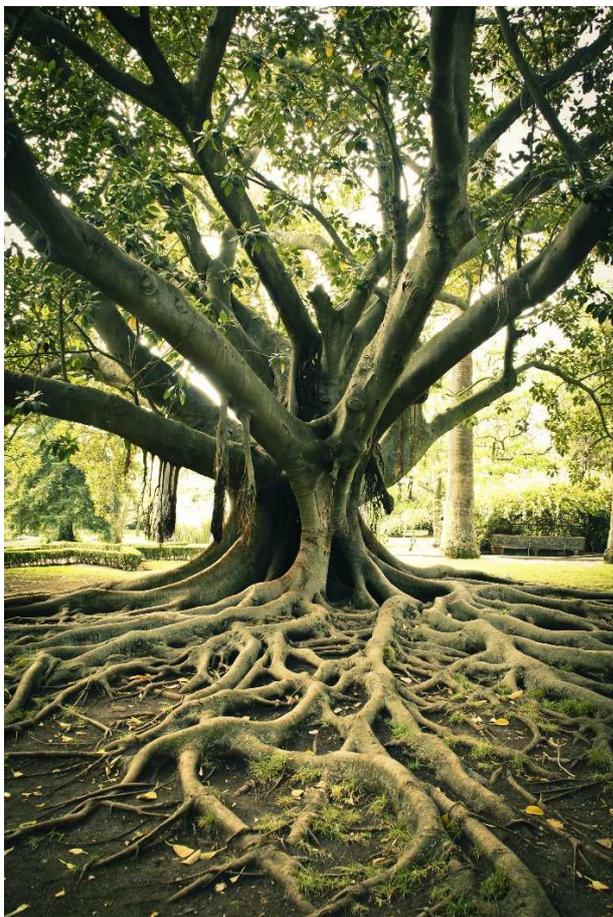
Die Medizarbeit in der Natur: Eine wunderschöne Arbeit ist das Begleiten des Menschen in und mit Hilfe der Natur. Der Weg, auf den die Menschen geschickt werden, ist die Queste, die heilige Suche, während der dem ehrlich Suchenden die Geheimnisse des Lebens offenbart werden. Das Eintauchen in den Schoß der Natur erzeugt tiefe Rückbindung und Heilung zivilisatorischer Wunden in uns und kann Tore für transpersonalen Heilimpulsen öffnen. Die achtsame und schöpferische Ritualbegleitung wird geleitet durch das Vertrauen in die ursprünglichen Fähigkeiten des Menschen, aus dem heraus tiefe Bewegungen geschehen können. Die Lehrerin ist dabei die Natur selbst. Das Spiegeln der Geschichte, die Integration, Prozessverständnis und Grundlagen der Wertefreiheit sowie andere Coachingmethoden stehen dabei zur Verfügung. Das Begehen der Medizinwanderung, der Weg im Medizinrad und die Ritualarbeit in und mit der Natur schaffen Brücken erneuter tiefer Verbindung und Achtung vor allem Geschaffenen in dieser Welt.



Der Ausbildungsprozess

Wege zum Ursprung: Aus der Mitte leben

Der Weg ähnelt der Spirale: Wir beginnen mit dem Erkennen und der Bedeutung der Mitte in den Kulturen. Durch das Gehen, Erfahren und Kennenlernen, durch das praktische Arbeiten und Umsetzen werden wir immer tiefer an die Essenz geführt. Wenn wir ankommen, haben wir die Mitte der Spirale erreicht. Wir sind im SEIN angekommen, im DAO, im Urgrund der Dinge. In uns selbst sind wir der heilige Raum, ganz in der eigenen Mitte angekommen, aus dieser Mitte lebend.



Dieser Weg kennt viele Namen, die, die ihn gingen, erkannten seinen Wert und haben uns davon erzählt. Er gehört zu den großen Schätzen der Menschheit. Der Weltenbaum ist ein Bild dafür. Er zeigt die Welten, die sich dem Schamanen zeigen: Die untere, obere und die mittlere Welt. Der Stamm verbindet alle Welten, er ist das Zentrum, die große Mitte des SEINS, das Immerwährende, der Struktur der Schöpfung. Die Mitte ist das Portal zu allen Sphären und Wirklichkeiten. Die Mitte ist gleichzeitig die Nabe des Lebensrades, wo alle Kräfte zusammenfließen und EINS sind. Die Mitte ist das heilige Zentrum, dem wir uns zuwenden werden. Von dort aus können wir überall hin reisen, dorthin kehren wir immer zurück.

Die heilende Arbeit

Jedes Wissen aus schamanischer Arbeit beruht auf sehr persönlichen Erfahrungen. Du kannst andere Menschen erst begleiten und heilen, wenn du den Weg selbst begangen hast. Die Ausbildung legt daher großen Wert darauf, für die Teilnehmer einen Raum zu erschaffen, in dem sie selbst, geleitet und unterstützt, diesen kostbaren Weg gehen können.

Du gehst den alten Weg der Sacred-Quest. Durch verschiedene Rituale wirst Du im geschützten und gehaltenen Raum Wandlung, Heilung und Kraft erfahren und es in dein Leben verankern lernen. Mithilfe der schamanischen Reise und der Trance erlernst du, mit deinen Krafttieren und Geistlehrern zu arbeiten und begehst Wege in der oberen und unteren Welt, die den meisten Menschen verborgen sind.



Du erlernst, Menschen mithilfe der erlernten Methoden auf ihrem Weg zu begleiten. Mit Naturcoaching, Ritual und Initiationsarbeit Wegbereiter neuer Pfade zu sein. Für Menschen energetische und schamanische Heilungen durchzuführen und als Hüter und Hüterin der Erde zu leben.

Das Studium heilender Methoden bedarf viel Erfahrung und Zeit der Reifung. Der Zeitraum der Ausbildung erstreckt sich daher Bewusst über zwei (bis drei) Jahre. Innerhalb dieser Zeit entsteht die aus der Erfahrung getragene Professionalität und Qualität: Eine wichtige Kompetenz in der Prozess- und Personenzentrierten Arbeit.

INHALTE

Basisseminare

Zukunftsvision Erde und Mensch: Das Herz in der Mitte der Welt

Dozentin: Sibylle Krähenbühl

2.- 5. Juli 2015 Ort: Seminarhaus „alter Ziehbrunnen“, Bad Endorf

Themen: Die Vision einer neuen Beziehung zur Erde * moderne Geomantie und schamanische Spuren in Europa * die Große Göttin: Das Mysterium der Schöpfung * Kulturvergleichende Ritualforschung * die Große Mitte: Der Omphalos * Die 3 Welten * Der Weltenbaum * Innere und äußere Landschaft: Heiliges Land * Paradies, Urraum und Weltenseele * Das Feinstoffliche: Äther und Qi * Einführung in die Ritualarbeit: der Mensch in Verbindung zu Kosmos und Erde * Die Kraft der eigenen Mitte stärken * die Gestaltung der rituellen Mitte * Grundlagen der Wahrnehmung * die erweiterten und vertieften 5 Sinne * Primärwahrnehmung und Interpretation * Himmel-Erde-Atem * Atmung, Mitte und Ausdehnung * u.a.

Der Hauch des Drachen: Geomantische Landschaftsinterpretation

Dozent: Stefan Brönnle

30. Juli - 2. Aug. 2015 Ort: Seminarhaus „alter Ziehbrunnen“, Bad Endorf

Themen: Der Boden unter unseren Füßen * Lithoenergetik und die Wirkung der Geologie * Der Äther in der Landschaft: Energetische Topografieinterpretation * Der Wasserdrache: Hydroenergetik * Wie Pflanzen wirken: Einführung in die Phytoenergetik und den Geist der Pflanze * Vom Geistigen des Landschaftsraumes: Landschaftsmythologie * Zur Deutung von Sagen und Ortsmythen * Flurnamen als Ausdruck der Ortskraft * Einführung in die geomantische Kartenarbeit * Wahrnehmung: Das Ätherische sehen und fühlen * Techniken der Fernwahrnehmung in der Landschaft * u.a.

GeistSeele des Landes - Zyklen des Lebens

Dozentin: Johanna Markl, Begleitung: Sibylle Krähenbühl

22.-27. September 2015 Ort: Landhaus Werrablick, Vachdorf

Themen: Die GeistSeele des Landes: Wahrnehmung und Kommunikation durch Pflanzen, Tiere, Sagen und Mythen * Die Wesen des Landes * Urbilder und Geschichten des Ortes: Die Symbolsprache der Landschaft * Kosmische Zyklen auf Erden – Der Mensch in Kommunikation mit den Sternen * Grundlagen der Astronomie * Die Rückbindung des Menschen an die Erde und Ihre Zyklen: Rituelle Feste im Jahreskreis * Trancearbeit, Sacred

Dance und kreative Schaffenskraft * Systemische Geomantie: Die Landschaftsaufstellung *
u.v.a.

Wege in die Kraft: Körperenergetik und Heilrituale

Dozentin: Sibylle Krähenbühl

27.11-4.12.2015 Ort: Seminarhaus Paki Eschbachhof, Wildberg-Schönbronn

Themen: Der feinstoffliche Mensch: Körperenergetik und Energielehren * Aktive und Passive Wahrnehmung * Mitte und Zentrierung * Die Basis finden: Die Erdung * Aura-Wahrnehmung * Die Körperhüllen: Wahrnehmung – Schutz - Reinigung – Stärkung * Das bewusste Bewegen der Körperenergien * Energiearbeit mit Farben, Visualisation und Räucherung * Kommunikation mit der Körperintelligenz: Das Focusing * Körperenergetische Übungssysteme * Das WYDA: Übungen zur Klärung und Harmonisieren des eigenen vitalen, emotionalen und geistigen Raumes * Wahrnehmungshaltungen, Empathie und Identifikation * Den Menschen führen: Klientenzentrierte Energiearbeit * Die Haltung des Begleiters * Das Heilungsritual * Die schamanische Sicht auf Krankheit und Heilung * Grundmuster der Heilung * Getragen durch das Feld der Gemeinschaft: Heilung, Schwellenrituale und Initiationsriten * u.v.a.

Wege in die Anderswelt: Die schamanische Reise

14.-17. Januar 2016 Ort: Murnau am Staffelsee

Dozentin: Rita Koch-Hanko, Begleitung: Sibylle Krähenbühl

Themen: Die 3 Welten der schamanischen Landkarte * Reisen in die untere, mittlere und obere Welt * Krafttiersuche * Begegnung mit dem eigenen Führer * Theorie und Weltbild der schamanischen Reise * Heilige Mitte und Räucherung als Vorbereitung * Rhythmus, Trommel und Bewusstseinsveränderung * Die Geister des Schamanen: Krafttiere, Lehrer und Ahnen * u.v.a.

Das Medizinrad: Das Rad des Lebens

Dozentin: Annette Brandes, Begleitung: Sibylle Krähenbühl

17.-21. Februar 2016 Ort: Seminarzentrum Schloss Bettenburg, Hofheim

Themen: Geschichte des Medizinrades * Der Zyklus der Richtungen und Jahreszeiten * Die 4 Himmelsrichtungen * Erfahrung der Richtungsqualitäten durch Naturübungen * Das Rad begehen: die persönliche Frage & Geschichte * Das Medizinrad als Werkzeug der Persönlichkeitsentwicklung * Das Ritual des Aufbaus: Ortsreinigung, Anrufung, heilige Steine * Initiation und Übergangsrituale * u.v.a.

Zwischen Körper und Geist: Die Ätherwelt

Dozent: Stefan Brönnle

7.-10. April .2016 Ort: Seminarhaus „alter Ziehbrunnen“, Bad Endorf

Themen: Der Äther – was ist das? * Die feinstoffliche Kraft zwischen Geist und Materie * Qi, Prana, Orgon und Od: Die vielen Gesichter des Äthers * Kinästhetische Ätherwahrnehmung * Die Gesetze der Feinstofflichkeit * Äther und Emotion * Die 4 Elementeäther * Äthergestaltung I: Dem Fluss der Energie folgen * Geistige Wesen in der Natur * Die Ätherstruktur der Naturwesen * Naturwesen erkennen und erleben * u.a.

Vertiefungsseminare

Der Himmel auf Erden: Himmelsbilder & Sternenbewusstsein

Dozentin: Johanna Markl, Begleitung: Sibylle Krähenbühl

11-16. Mai 2016 (Pfingstmontag) Ort: Landhaus Werrablick, Vachdorf

Themen: Sternenmythen und ihr Abbild in der Landschaft * Planetenkraft und Sternenresonanz im Landschaftsraum * Das Land erträumen: Der Mensch als Schöpfer irdischer Sternenträume * Reise zu den Sternenkraften * Sternenbewusstsein Erde * Abbilder kosmischen Bewusstseins * Sternenkulte und Matriarchat * Trancearbeit, Meditation und Herzarbeit * Rituelle Arbeit mit Sternenträumen in der Landschaft * u.v.a.

Geistige Wesen in der Natur

Dozent: Stefan Brönnle

30. Juni- 3. Juli 2016 Ort: Seminarhaus „alter Ziehbrunnen“, Bad Endorf

Themen: Das Geistige in der Natur: Wiederholung und Vertiefung * Elementarwesen unterscheiden * Elementare und Elementale * Zwischen Paradies und Diesseits: Die Welt der Engel, Devas und Landschaftsengel * Mit wem spreche ich, wenn niemand da ist? - Kommunikation mit geistigen Wesen * Invokation: Das Rufen der Geistwesen * u.a.

Der Lebendige Raum: Geomantische Phänomene

Dozenten: Stefan Brönnle, Sibylle Krähenbühl

6.-13.8.2016 Ort: Mt. St Odile

Themen: Die Erde als Wesen und ihre Organe * der organisierte Äther * Das Meridiansystem der Erde: Leylines & Drachenlinien * Geschichte und Problematik der Leyforschung * Kommunikationskanäle der Erde: Einstrahlpunkte * Axis mundi: Die Weltenachse * Omphalos und Landschaftszentrum * Mehr als geopathisch: Wasseradern und Verwerfungen als geistig-energetische Ortsfaktoren * Landschaftsgenien und Göttinnenfokus * Drachen und Drachentöter * Pilgerrouen und Wallfahrtswege: Drachenwege * Kartenarbeit II: Phänomene kartografisch finden * u.a.

Medizinwanderung: Im Spiegel der Natur

Dozentin: Sibylle Krähenbühl

22.-25.9.2016 Ort: : Seminarzentrum Schloss Bettenburg, Hofheim

Themen: * Der rituelle Weg in die Natur: Medizin-, Transformations-, und Visionswanderungen * Der schamanische Weg: Von Stein, Ort, Baum, Tier und Elementen lernen * Heilmittel in und um uns * Die Natur als Spiegel der persönlichen Geschichte * Lehrer, Begleiter und Helfer: Die stille Sprache der Natur * Initiation durch Bewegung und Führung * Medizinwanderungen durchführen und anleiten * Rituelle Maßnahmen: der geschützte Raum * Das Land segnen: Medizinarbeit für Erde und Mensch * Von der Erde geführt: Die transpersonale Beziehung und ihre Kraft für die Gemeinschaft von Erde und Mensch * Die Sprache und das Unbenennbare - die unmittelbare Erfahrung bewahren und achten * u.a.

Die Berührung der Welten: Ahnenkräfte des Landes

Dozentin: Johanna Markl, Begleitung: Sibylle Krähenbühl

8-13.November 2016 Ort: Kultur und Tagungshaus MIKADO, Prinzhöfte

Themen: Die Ahnenkräfte des Landes * Das Gedächtnis der Erde: Die Strukturen der sakralen Landschaft * Seelenwege, Ahnenplätze und Jenseitswelten * Wenn der Schleier zwischen den Welten zerreißt: Die Tore in der Zeit * Mysterien und Rituale unserer AhnInnen * Auf den Spuren der Megalith- & Hügelgräberkultur * Einweihung in die Unterwelt: Zugang und die Strukturen der „Tore“ in die Unterwelt * Die Landkarte in der Unterwelt und ihre Nutzung * Erfahrung der eigenen Ahnenkräfte * Vertiefte Wahrnehmung und Trance * Reise durch die 4 Inkarnationskörper * u.v.a.

Die Praxis: Umsetzung und Anwendung

Bestandteil dieses Ausbildungsblocks sind ca. 6 Projektstage, die integriert in den jeweiligen Seminaren die Schwerpunktthemen (Heilarbeit, Ritualbegleitung, Haus, Garten, Landschaft, u.a.) an konkreten Projekten in der Praxis üben.

Heiliger Raum: Sakral- und Sozialgeomantie

Dezember 2016 3 Tage Stefan Brönnle

Themen: Mythologische Grundlagen sakraler Architektur * Einführung in Zahlensymbolik und Proportion * Sakrale Technologie: Platzwahl – Sanktuar – Ausrichtung – Ortsmaß * Das Numen Reliquiarum * Die numinose Stelle * Die Stadt als heiliger Raum * Grundprinzipien geomantischer Stadtplanung * Die Grundprinzipien des geheiligten Raumes und ihre Beziehung zu den drei Göttinnen * Sternen- und Planetenkräfte im sakralen Raum * Ritualortgestaltung * u.v.m.

Vom Leben und Sterben: Schamanische Ahnenarbeit

Januar 2017 4 Tage Sibylle Krähenbühl

Themen: Die Kraft der Ahnen aus schamanischer Sicht * Die Ordnung von Diesseits und Jenseits: Schwellenarbeit * Zwischenreiche, gebundene Seelen und Seelenanteile im Diesseits * Seelen begleiten * Sterbebegleitung * In der Todeshütte: Das Sterberitual in der Initiationsarbeit * Wandlungsrituale * Reinigung und Loslassen: Raum bereiten für das Neue * Der Ahnenaltar * Die Ahnen rufen * Mit dem Segen der großen Ahnen * Heilung der Ahnenlinien * Der Weg der Seele im Land: Ahnenräume und Inkarnationsorte * Die Lebenskräfte zurückholen * heilende Haltungen * u.a.

Das Haus: Die rituell-energetische Arbeit

Februar 2017 4 Tage Sibylle Krähenbühl

Themen: Die 4 Elemente im Raum * Techniken zur energetischen Reinigung und Klärung * Räucherungen * Duft * Klang * Ritual und Visualisation * Clearings mit Wasser, Feuer, Erde und Luft * Umgang mit persönlichen und kollektiven Feldern * Fernwahrnehmung und Fernbehandlung * Umgang mit Schatten * Versöhnung mit dem Ortsgeist * Einbindung des Kulturraumes in den Genius des Landes * Das Haus als Wesen * Die schamanische Reise zum Genius des Hauses * Bautraditionen und geomantischer Sinn * Symbole als Träger der Kraft * Raumenergetik und Kosmogrammentwicklung * Arbeit mit der Zeitlinie* u.a.

Der gehaltene Raum: Die Prozessbegleitung

April 2017 4 Tage

Sibylle Krähenbühl

Themen: Das Verständnis des Prozessablaufs * Methodik der Begleitung * Salutogenese: Die Wunderfrage * Zielfindung und Freiraum * Der unbekante Weg: Die Arbeit mit der rituellen Landkarte* Gesprächsführung: Aktives Zuhören – Raum halten – Spiegeln * Die Nutzung des „Ankers“ * Trauma und Mobilisierung * Vertieftes Focusing: Freiraum schaffen - Felt sense – bewahren und schützen * Achtsamkeit und Akzeptanz * Die Grundhaltung der Wertefreiheit * Die Beachtung der Ebenen und Zeitlinien * Die absolute Geschichte * Symbolisierung * Mythos Ursachenforschung * Die Geschichte hinter der Geschichte: Die Bewegungsmatrix der Veränderung * u.a.

Der Paradiesgarten: Geomantische Gartengestaltung

Juni 2017 2 Tage

Stefan Brönnle

Themen: Der Paradiesgarten: Gärten der Kraft gestalten * Die Zielfindung * Die Zukunft erspüren: Die Projektionsmethode * Pflanze, Stein und Wasser: Symbolik, Energetik und geistige Kraft * klassische Mittel der Garten- und Parkgestaltung geomantisch verstanden * u.v.a.

Ceremonies: Schamanische und Systemische Methoden

Juli 2017 5 Tage

Sibylle Krähenbühl

Themen: Schlange und Adler: Die grundlegenden Kräfte im Menschen * Die Überwindung der Dualität * Mitte und Weg * Umgang mit Angst, Schmerz und Wut * Die polaren Wirbel der Traumarbeit * Arbeit mit Stellvertreter * Aufstellungsarten: Ort- Haus-Mensch * Geist-Seele-Körper * Arbeit mit Seelenanteilen * Die Kraft und Vision finden * Vergebung und Dank * Die Arbeit mit dem Kollektiv * Schattenarbeit * Abneigung und Anhaftung aus Sicht des Ätherraumes und des Landes * Vertiefung der schamanischen Ritualarbeit * Die Herstellung von Kraftobjekten * Die Maske in den schamanischen Zeremonien: Identifikation und Trancetanz * Heilrituale und transpersonale Heilimpulse für die Gemeinschaft * Die Kraft der Gruppe: Die Veränderung kollektiver Themen im Land * Die Erneuerung dersakralen Landschaft * u.a.

Die Schamanische Reise: Jenseits von Raum und Zeit

September 2017 7 Tage

Sibylle Krähenbühl

Themen: Timeline: die Zeitlinien bereisen * Der Zugang zu Vergangenheit und Zukunft * die schamanische Reise: In der Anderswelt unterwegs mit Naturwesen, Ortsgenien und den alten Landschaftsgenien * Als die Tiere zu uns sprachen: Die Bärin der Merowinger * Orts-

Seelenrückholung * Krafttierheilung und Krafttiere als Heiler * Fernwahrnehmung und Fernbehandlung: schamanische Methoden Jenseits von Raum und Zeit * Die Erneuerung dersakralen Landschaft * Das Sternenbewusstsein der Erde * Portalarbeit, Dimensionen und Erscheinungen * u.a.

Die Zukunft erträumen

Oktober 2017 3 Tage

Sibylle Krähenbühl

Themen: Das Aufwecken der Kraft * Dank, Segen und Zentrierung * Das Lied, der Traum des Landes * Der Weg des Erdenhüter, der Erdenhüterin * Das Herz in der Mitte der Welt * Den Traum der Erde mit dem Menschen finden und verankern * Den eigenen Traumwegen folgen * u.a.



Das Masterjahr:

Professionalisierung zum Geomantischen Berater und schamanisch Praktizierenden

Ab Frühling 2018:

Aufbauend auf die Ausbildung Schamanische Geomantie ist ein optionales Masterjahr für die Berufspraxis möglich (nicht in den beschriebenen Ausbildungskosten enthalten):

April 2018 Das Beratertraining: Vision und Profession

6 Tage Sibylle Krähenbühl + Stefan Brönnle

Themen: Die persönliche Vision * Die Selbstwahrnehmung als schamanisch und geomantischer Praktizierender* Die Kompetenz: Das eigene Können einschätzen und präsentieren * Analyse – Beratung – Gestaltung: Leistungsangebot und Umsetzung * Wortwahl, Definitionen und Umschreibungen: Dank Feedbackmöglichkeiten in der Gruppe den eigenen Firmenauftritt reflektieren und verbessern * Marketing und Zielgruppen: Internetauftritt # Flyergestaltung # Werbung # Logo # Akquise * Persönliche Wege finden * Honorarberechnung und Selbständigkeit * Budgetierung und Planungsprozesse verstehen * Sinn- und unsinnige Absicherungen: Die Versicherung * u.v.m.

Juni 2018 7 Tage Die Projektwoche:

Auf dem Weg in die professionelle Arbeit hat sich die Werkschule als wichtiger Lern-Schritt herausgestellt. An 7 Tagen wird an einem konkreten Projekt gearbeitet. Gespräch, Zielerarbeitung, Lösungswege und direkte Umsetzung werden als Gruppe erarbeitet und für den Klienten vor Ort innerhalb dieser Woche umgesetzt. Erfahrungsgemäß hilft diese Woche, den Beratungsweg zu verinnerlichen und in die Selbstständigkeit des Tuns zu gelangen. Die Gruppe wird während des Zeitraumes fachlich mit Supervision unterstützt.

September 2018 Geomantische Reise: Min. 9 Tage

Höhepunkt des Masterjahres ist eine Reise an einen geomantisch und kulturell sehr interessanten Ort. Mit dem erarbeiteten Wissen der ausgebildeten Teilnehmer bietet diese Reise einen Raum an, in dem tiefen und kraftvollen Erlebnisraum der Gruppe einen historisch und geomantisch bedeutenden Ort mithilfe aller erlernten Methoden gemeinsam zu erforschen, zu genießen und die 3 Lehrjahre als Fest zu ehren.

Die Auswahl des Ortes wird als Gruppe getroffen!

Südengland, Irland, Malta, Kreta....

Die Reise wird an die finanziellen Möglichkeiten der Teilnehmer/Innen angeglichen. Die Reiseroute wird in gemeinsamer Arbeit organisiert. Die Vorrecherchen zu Geschichte, Kultur und Tempel werden aufgliedert, die Schwerpunkte der Forschung vorher gemeinsam

besprochen und bestimmt. Die Reise vertieft die eigenständige Arbeit zur Untersuchung und Erforschung eines Ortes oder Landschaft.

Je nach Interesse kann nach der Reise eine Dokumentation der Arbeit erstellt werden.

Optionale Lernstrukturen:

Die Seminarassistentz: Begleitung eines Seminares als Assistent bis Ende 2019

Natur und Ritual und schamanisches Coaching: Die Supervision protokollierter Begleitungen während der Ausbildung und bis Mitte 2019



Ausbildungs-Zertifizierung

Die Ausbildung SCHAMANISCHE GEOMANTIE wird mit Zertifikat abgeschlossen.

Das Zertifikat weist die erlernten Themeninhalte, praktizierten Methoden und Fachgebiete sowie die Anzahl der Ausbildungstage aus.

Die abgeschlossene Ausbildung berechtigt zum Tragen des Zusatzes „INANA“ in verschiedenen selbst wählbaren Variationen in vorheriger Absprache mit den Veranstaltern wie z.B.:

Geomant/Geomantin (INANA)

Schamanisch Praktizierender/Praktizierende (INANA)

Ritualbegleiter/in (INANA)

Initiatorischer Natur- und Ritualbegleiter/in (INANA)

Zum Zweck der Werbung und der beruflichen Kompetenz- Darstellung können genutzt werden:

- **Die Dokumentation der Werktage** und, sofern eine Teilnahme bestand, der **Werkschulwoche** des Masterjahres. Diese dürfen zur Darstellung der fachlichen Berufspraxis und für andere Werbezwecke genutzt werden.
- Die protokollierten Begleitungen in **Natur- und Ritual-Coaching**, während und nach dem Masterjahr werden auf Wunsch den Inhalten entsprechend ausgewiesen.
- Die **Erarbeitung und Dokumentation eines kulturhistorisch großräumig bedeutsamen Ortes nach geomantischen und schamanischen Gesichtspunkten**. Die Gruppenarbeit während der geomantischen Reise (Masterjahr) kann im Anschluss individuell aufgearbeitet und publiziert werden. Es besteht des weiteren die Möglichkeit der Veröffentlichung der Gruppenarbeit in der HAGIA CHORA-Zeitschrift für Geomantie, mit Darstellung der an der Erarbeitung mitwirkenden Ausbildungsabsolvent/Innen und Ihren zukünftigen Berufs- und Wirkungsfeldern sowie einer Empfehlung durch INANA. Gerne veröffentlichen wir diesen Beitrag im Internet auf der Facebook Seite von INANA und auf der Seite Geomantie-Zentrum.

Die DozentInnen

Sibylle Krähenbühl



Besuch der Schule für Gestaltung Bern. Ausbildungen in Geomantie bei Hagia Chora und dem Institut für Geomantie (Schwerpunkt solare Rhythmen), Focusing und Kinesiologie. Mehrjährige Tätigkeit als Gestalterin (u.a. Schwerpunkt Verkaufsraumgestaltung) und Farbberaterin. Seit 2006 Leitung von Kursen zum Themenfeld Geomantie, Feng Shui, Ritualarbeit, Wahrnehmung. Mitbegründerin von INANA – Schule für Geomantie. Tätig als geomantische Gestalterin und in der prozessorientierten Therapie (Trancearbeit, systemische Arbeit, u.a.)

Stefan Brönnle



Studium der Landespflege (Landschaftsökologie) an der TU München, Ausbildung in Qi Gong, Taijiquan, Radiästhesie, Technical Remote Viewing (TRV), Focusing, sowie verschiedenen Wahrnehmungstechniken. Mitbegründer von HAGIA CHORA – Schule für Geomantie, seit 1994 tätig als Ausbildungsleiter und Dozent. 2006 Gründung von Inana – Schule für Geomantie. Zwillerpreisträger 2008. Seit 2011 Lehrauftrag an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf »Geomantie & Feng Shui in der Landschaftsarchitektur«

Johanna Markl



Heilpraktikerin, seit 20 Jahren Rutengängerin, gründete das Institut für Geomantie, das Frauen in Geomantie und Radiästhesie ausbildet. Ausgebildet in chinesischer Heilkunst, Pflanzen-, Steinheilkunde, Geburtsvorbereitung, Yoga, Gartenbau, Blüthenherapie, Astrologie, klassischer Homöopathie, Sozialpädagogik, jahrelange Studien und Praxiserfahrung zu europäischer Geomantie, Feng Shui, national-sozialistischer Missbrauch von Geomantie und Magie, Kunst- und Baugeschichte, Symbolik, Brauchtum, Mythologie, Völkerkunde, Astronomie. Trägerin des Zwiller-Preises 2013 der Gesellschaft für Radiästhesie und Geomantie Region Basel.

Rita R. Koch-Hanko



Jg. 1956. Studium der Landespflege, 10 Jahre selbständig in Landschaftsplanung und Naturschutz. 1992 Ausbildung im Core-Schamanismus (nach M.Harner) bei der Foundation of Shamanic Studies (FSS/Paul Uccusic). Zahlreiche Weiterbildungen bei verschiedenen schamanischen Lehrern. 2002: Dreijährige Geomantie-Ausbildung bei Stefan Brönnle (damals Hagia Chora). Hat die Schamanische Praxis in ihren Alltag integriert, ist heute nebenberuflich als Geomantin tätig und gibt ihr Wissen in Workshops und Einzelarbeit weiter.

Annette Brandes



Jahrgang 1961. Dipl.-Ing. für Bauwesen (FH). Tätig in der Altstadtsanierung für Öffentlichkeitsarbeit. Seit 2006 Geomantin ausgebildet bei Hagia Chora – Schule für Geomantie bei Stefan Brönnle und Elvira Recke. 2008 Focusing-Begleiterin (DFG). 2009 Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin; Meditative Baumwanderungen und Landschaftsführungen. Seit 2013 Visionsucheleiterin in der Tradition der School of lost Borders bei Sylvia Koch-Weser.

Die Seminarorte

Die Seminareinheiten finden an ausgewählten Orten statt. Wir besuchen und arbeiten entsprechend der Lerninhalte mit verschiedenen Landschaften, Orten und Kulturplätzen. Einige Landschaften haben eine überregionale Bedeutung. Die gewählten Seminarhäuser liegen in unmittelbarer Nähe dazu. Die Häuser bieten ein gutes Ambiente mit Seminarraum und weitere Infrastruktur für die Seminararbeit, verwöhnen mit dem Angebot biologischer und vegetarischer Kost und entspannter Unterbringung im EZ, DZ oder oft auch MBZ.

Um ganz in die Bedeutung und Tiefe der Geomantie eintauchen zu können, sind Highlights wie der wöchige Kurs auf dem heiligen Berg des Elsass, dem Mont St. Odile oder dem Kurs bei Bremen mit dabei.

- **Seminarhaus Alter Ziehbrunnen, Bergstraße 30, 83093 Bad Endorf, Bayern**

Das Haus gehört- wie der Name sagt- zur alten Dorfstruktur von Bad Endorf. Die kraftvolle Landschaft des Chiemgaus (rund um den Chiemsee) glänzt mit so herausragenden Orten wie dem urweiblichen Ort der Fraueninsel mit seinem Kloster, der männlichen Kraft der Herreninsel mit Schloss und prähistorischer Ringwallanlage), der romanischen Kirche Urschalling mit unglaublich schönen Fresken und einem Göttinnen-Fokus, prachtvollen alten Bäumen, einem wunderbaren Naturschutzgebiet, sakralen Naturorten u.v.m.

Zugfahrer: München-Salzburg. Haltestelle in Bad Endorf. Gehweg 10 Min., Abholung möglich

- **Landhaus Werrablick, Reithweg 239, 98617 Vachdorf**

Das Landhaus Werrablick liegt an der Werra zwischen der Stadt Suhl, deren Name sich auch die keltische Göttin Sulis zurückführen lässt und Meiningen mit Europas größter begehrter Kluft- und Spalthöhle (Goetzhöhle). Der Seminarort liegt inmitten einer am Boden befindlichen alten sakralen Struktur eines Himmelbildes, das die Erinnerung an das kosmisch-irdischen (schamanische) Verständnis der alteuropäischen Bevölkerung trägt.

Zugfahrer: Bis Vachdorf möglich

- **Kultur und Tagungshaus MIKADO, Zur Großen Höhe, 27243 Prinzhöfte**

Das Haus liegt direkt im Birken- und Kiefernwald im schönen Delmetal, in unmittelbarer Nähe zu Orten der steinzeitlichen Megalith- und der späteren Hügelgräberkultur. Das nahe Naturschutzgebiet „Wunderburger Moor“ ist geprägt durch eine abwechslungsreiche Mischung von offenen Wasserflächen, Moorheiden, und Birkenbruchwäldern.

Der nächste Bahnhof „Delmenhorst“ ist ca. 10 km entfernt. Sammeltaxi ab da.

- **Seminarhaus Paki Eschbachhof, Eschenbachstr.9, 72218 Wildberg-Schönbronn-Nordschwarzwald**

Der Paki-Eschbachhof im Nord-Schwarzwald liegt nahe der alten Stadt Wildberg. Der Buntsandstein bildet hier einen wunderbaren von der Nagold umflossenen sogenannten Drachenrücken, der die Energien der Landschaft fokussiert.

Zugfahrer: Pforzheim-Wildberg oder Horb (Bodensee, Schweiz)- Wildberg. Ab Wildberg mit dem Taxi. Ab Stuttgart: S-Bahn (bis Gärtingen), ab da Bus Direktverbindung nach Schönbronn

- **Seminarraum Yoga & Mehr, Unterer Markt 3, 82418 Murnau am Staffelsee, Bayern**

Der Seminarraum liegt neben der Maria-Hilf-Kirche, direkt in der Mitte der sehr schönen Altstadt Murnaus, mit Blick auf die nahen Alpen. Als Ferienregion mit Bergen, dem ältesten Naturschutzgebiet-das Murnauer Moos- und mehreren Seen, sowie der Geomantie und dem Flair der Altstadt hat der Ort einiges zu bieten: Im Umland, am Murnauer Moos liegt z.B. eine der ältesten bayrischen Kirchen, „Das Ähndl“. Murnau selbst liegt in einer topografie-energetisch sehr spannenden landschaftlichen Situation. Hier und im nahen Umfeld kreuzen sich Drachen- und Leylinien und geben dem Drachen im Stadtwappen damit alle Ehre. Der „Drachenstich“ ist ein energetisch wie geistig sehr spannender Platz und die Lage des nahen Klosters Ettal trägt deutlich matrifokale Hinweise der Platzwahl.

Zugfahrer: München-Garmisch, Haltestelle Murnau

- **Seminarzentrum Schloss Bettenburg, Manau 22, 97461 Hofheim, Unterfranken**

Das Schloss mit seinen Nebengebäuden liegt allein auf einer Anhöhe, inmitten eines zauberhaften alten Landschaftsparkes. Es hat einen romantischen Innenhof und eine große Terrasse mit grandiosem Weitblick über das umgebende Land. Dutzende Plätze bei den nahen Hassbergen gelten als „Heilfelsen“ wie die Felsen bei Jessorndorf, Gereuth, Ruine Rotenhan, Lichtenstein, Haubeberg, Baalstein und Christenstein. Der Teufelsstein unterhalb der Burg Lichteinstein ist ein alter Kultplatz. Von seiner Nutzung zeugen zahlreiche Steinritzungen.

Zugfahrer: Nürnberg-Haßfurt/ Würzburg-Haßfurt/ Bus geht bis Hofheim. Abholservice des Hauses oder Taxi bis zum Schloss.

- **Hotel im Kloster Mont Sainte-Odile**

Die Hotellerie ist in dem Klosterkomplex auf dem Gipfel des Heiligen Berges der Odilia gelegen. Der seit der Steinzeit besiedelte Berg bietet Kulturmonumente, die durch alle Zeitalter reichen. Hier finden sich christliche Kopfnischengräber, prähistorische Schalensteine und Dolmen, kultische Sitzfelsen wie der Kanapee-Stein, Zugänge in die Anderswelt wie das „Feenplateau“ und natürlich die mystisch-mysteriöse „Heidenmauer“. Die Heilige Odilia trägt in ihrer örtlichen Verehrung deutliche Züge einer Landschaftsgöttin.

Zugfahrer: Strasbourg - Obernai.....dann mit Taxi. Aus der Erfahrung bilden sich gruppeninterne Fahrgemeinschaften!

Organisatorisches

Teilnahme:

- Einsenden eines **Lebenslaufes mit Motivationsbeschreibung für die Teilnahme** an der Ausbildung.
- **Ein Persönliches Gespräch.** Dies ist auf Absprache auch telefonisch möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.
- Für die Gesamtorganisation bitten wir sie, die **verbindliche Anmeldung** mit Motivationsbeschreibung ab sofort bis **spätestens 2 Wochen vor Ausbildungsbeginn** bei uns einzureichen.

Gruppengröße: Um eine optimale Lern- und Erfahrungsstruktur zu gewährleisten, ist **die Gruppe auf 14 Personen beschränkt.** Sichern Sie sich daher bei Interesse jetzt ihren Platz!

Sollten sie noch die Entscheidungszeit bis zum Seminar oder aus anderen Gründen benötigen, ist **eine Platzreservation** noch möglich (zu empfehlen)! Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Hinweis: Die nächste Ausbildungsgruppe wird voraussichtlich erst nach Abschluss dieser Gruppe (2018) beginnen können. Diese Ausbildung in SCHAMANISCHER GEOMANTIE ist getragen durch die fachliche und langjährige Berufserfahrung der Dozent/Innen. Sie ist mit ihrem Brückenschlag, das schamanische und geomantische Wissen wieder zu einer Einheit zu verbinden und der praktizierten Methoden einmalig im deutschsprachigen Raum.

Letztes Seminar vor Ausbildungsstart: (Zum Kennenlernen und Entscheiden)

21.-24. Mai 2015: Die Weggefährten: Geistwesen als Begleiter

Sibylle Krähenbühl

Die schamanische Kosmologie kennt viele Helfer und Lehrer, die den Menschen begleiten. Unterstützt durch die Kraft des heiligen Raumes gehst Du auf die Suche nach Deinen Verbündeten.

Themen: Geistwesen als Helfer, Begleiter und Lehrer * Die Arbeit mit Verbündeten * Elemente, Berg, Fluss, Baum und Tier: Die Helfer in der Landschaft * Die schamanische Reise * Die Suche nach dem persönlichen Krafttier * Umgang mit der Kraft: Ritualobjekte * Herstellung eines Kraftobjektes * Weltenbaum und Große Mitte: Die Landkarte der Welten und Sphären * Die eigene Mitte finden und stärken * Die fokussierte Absicht: Das Rufen der Geistwesen * Dank, Freiheit und Aufrichtigkeit in der schamanischen Arbeit * u.a.

Ort: Bad Endorf

Teilnahmegebühr: 360.- (ermäßigt: 320.-)

Die Seminargebühr wird bei Teilnahme an der Ausbildung in schamanischer Geomantie auf 200.- € pro Seminar reduziert. Die bereits bezahlten Seminargebühren werden mit dem Ausbildungspreis verrechnet.

Umfang – Dauer - Gebühren

Start : 2.7.2015

Dauer: 83 Tage in ca. 2 Jahren.

Die Seminare finden ca. alle 1,5 Monate an verschiedenen Standorten statt.

Kosten:

Einmalige Anmeldegebühr 1300.- €

Ausbildungsgebühr: 7830.- €

Rücktrittsmöglichkeit:

Ausstiegsmöglichkeit zum **1.5.2016** und **1.12.2016**, bei schriftlicher Kündigung bis 4 Wochen vor dem Stichtag. Sollte zu diesem Zeitpunkt bereits mehr bezahlt sein, als inhaltlich geleistet wurde, so werden die zu viel gezahlten Gebühren innerhalb von 90 Tagen zurückerstattet. Davon ausgenommen ist in jedem Falle die Anmeldegebühr. Zugrunde gelegt werden die abgeleisteten AusbildungSTAGE gemessen am Gesamtumfang (83 Tage) und der bezahlten AUSBILDUNGSGEBÜHR (nicht: Anmeldegebühr!).

Weitere Zahlungsmodalitäten:

- In Monatsraten ab Ausbildungsstart: **27x 294.- € (ermäßigt: 282.- €)**
- Vierteljährlich ab 1.7.2015: **9x 875.- € (ermäßigt: 840.- €)**
- Halbjährlich ab 1.7. 2015: **4x 1960.- € (ermäßigt: 1885.- €)**

Alle Preise sind **inklusive** der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 19%!

Weitere Kosten:

Anfahrten zu den Seminaren:

- Die Zugfahrer genießen große Sparvorteile durch den vorzeitigen Kauf der Zugtickets oder einer Bahncard 25 oder 50.
- Für Seminarstandorte ohne unmittelbare Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz entstehen meistens Abhol- und Bring-Fahrgemeinschaften zum Bahnhof durch Teilnehmer, die mit dem Auto anreisen.
- Teilnehmer aus der gleichen Region bilden nach unserer Erfahrung schon nach dem ersten Seminar gerne Fahrgemeinschaften. Meistens werden für die entfernteren Seminarorte gemeinsame Treffpunkte bestimmt, ab da Zugfahrer und aus anderer Region Kommende gemeinsam weiterfahren.

Wir sind Ihnen gerne bei der Bildung einer Fahrgemeinschaft behilflich!

- Die verschiedenen Seminarstandorte laden ein, in unterschiedliche Welten jenseits ihres gewohnten Alltages einzutauchen. Ein oft gehörtes Feedback nach Seminaren

ist, das die Reise selbst und das Erlebnis neuer Natur- und Kulturräume stark zur Qualität eines Feriengefühls beiträgt, aus dem die Teilnehmer gestärkt und beschenkt heimkehren.

Übernachtung mit Vollpension und Seminarräumlichkeiten:

- * Schloss Bettenburg EZ: 59.- bis 75.-/DZ 52.- bis 67.- / MBZ: 55.- bis 59.-
- * Paki Eschbachhof EZ: 73.- / DZ: 67.50 / MBZ 62.-
- * Alter Ziehbrunnen EZ: 92.- / DZ: 77.-
- * Murnau individuelle Übernachtung im Ort, Verpflegung in lokalen Restaurants
- * Landhaus Werrablick EZ: 71.- / DZ: 63.50
- * Mikado EZ: 92.- / DZ: 77.- je nach Gruppengröße erhebliche Reduktion der Tagespauschale.
- * Mt. St. Odile Frankreich: EZ: ca. 97.- / DZ: ca. 71.50 / MBZ möglich

Bitte haben sie Verständnis dafür, dass wir für die Seminararbeit ein geschütztes und die Arbeit unterstützendes Ambiente bevorzugen und daher die Leistungen eines Seminarhauses sehr schätzen. Die Übernachtung mit Vollpension wird durch uns für die Gruppe gebucht und ist verpflichtend. Ausnahmen sind mit uns zu klären.



Unsere Literaturempfehlung zur Ausbildung:

Kulturgeschichte

Am Anfang der Kultur – Die Zeichensprache des frühen Menschen

Marie E. P. König, Verlag Ullstein, Frankfurt am Main 1981

Am Anfang war der Traum

Robert Lawlor, Droemer/Knaur, München 1993

The Language of the Goddess

Mirija Gimbutas, Thames& Hudson, London 2006

Der Kult der Grossen Göttin

E.O.James, edition amalia, Bern 2003

Die Weisheit des Westens – Mensch, Mythos und Geschichte

Manfred Ehmer, Patmos- Dianus-Trikon Buchverlag, München 1984

Geomantie, die Kraft der Erde

Die Seele der Erde entdecken

Paul Devereux, Econ Ullstein List Verlag, München 2001

Genius Loci – der Geist von Orten und Landschaften in Geomantie und Architektur

J. Heimrath, L. Mallien (Hrsg.), Drachen Verlag, Klein Jasedow 2010

Die Geomantie von Atlantis - Wissenschaft und Mythos der Erdenergien

John Michell, Dianus-Trikon Buchverlag, München 1984

Heiliger Raum - Sakrale Architektur und die Schaffung „heiliger Räume“ heute

Stefan Brönnle, Neue Erde, Saarbrücken 2010

Die Kraft des Ortes - Die Energien der Erde spüren, erkennen und nutzen

Stefan Brönnle Neue Erde, Saarbrücken 2009

Der Paradiesgarten

Stefan Brönnle, AT-Verlag, Aarau 2001

Der Kristallplanet - Globale Netze, platonische Körper und die Musik der Erde

Marco Bischof, Drachen Verlag, Klein Jasedow 2008

Die heiligen Landschaften der Kelten

Nigel Pennik, Arun-Verlag, Engerda 1998

Initiatorische Naturerfahrung und rituelle Geomantie

Rituelle Hausreinigung - Räume voller Schönheit mit der Kraft der 4 Elemente

Sibylle Krähenbühl, Koha-Verlag, Burgrain 2013

Die Mitte ist überall - Die Sprache von Mythos, Religion und Kunst

Joseph Campbell, Kösel Verlag, München 1992

Übergangsrituale - Visionssuche, Jahresfeste, Arbeit mit dem Medizinrad

Franz P.Redl, Drachen Verlag, Klein Jasedow 2009

Räder des Lebens - Orientierungsmodelle für tiefe Transformation

Robert Bögle, Gesa Heiten, Drachen Verlag, Klein Jasedow 2014

Naturrituale - mit schamanischen Ritualen zu den eigenen Wurzeln finden

Wolf-Dieter Storl, AT-Verlag, Baden 2004

Schamanismus und Heilen

Schamanismus und archaische Ekstasetechnik

Mircea Eliade, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1974

Der Weg des Schamanen - Das praktische Grundlagenwerk zum Schamanismus

Michael Harner, Ansata Verlag, München 2011

Höhle und Kosmos - Schamanische Begegnungen mit der verborgenen Wirklichkeit

Michael Harner, Ansata Verlag, München 2013

Auf der Suche nach der verlorenen Seele - Der schamanische Weg zu innerer Ganzheit.

Sandra Ingermann, Ariston Verlag, München 2008

Wo die Geister auf den Winden reiten -Trancereise und ekstatische Erlebnisse

Felicitas Goodman, Verlag Hermann Bauer, Freiburg 1989

Die vier Einsichten - Weisheit, Macht und Gnade der Erdenwächter

Alberto Villoldo, Goldmann Verlag, München 2008

Seelenrückholung - die Vergangenheit schamanisch erkunden. Die Zukunft heilen.

Alberto Villoldo, Wilhelm Goldmann Verlag, München 2006

Wie auf Erden so im Himmel - wie das Leben als Mensch das Leben im Jenseits bestimmt.

Beat Imhof, Aquamarin-Verlag, Grafing 2012

Die Heilung kommt von außerhalb - Schamanismus und Familien-Stellen

Daan van Kampenhout, Carl-Auer-Verlag, Heidelberg 2008

Ahnen, Geister und Schamanen - Universale Zeichen, Klänge und Muster der unsichtbaren Welt.

Claudia Müller-Ebeling, At-Verlag, Aarau 2010

Geheime Orte der Unsterblichkeit – Jenseitsvorstellungen antiker Hochkulturen

Zacharia Sitchin, Weltbild Verlag, Augsburg 1999

Wahrnehmung und Körperenergetik

Grenzenlose Sinne - Intuition, Empathie, Hellsehen.

Stefan Brönnle, Neue Erde, Saarbrücken 2008

Wyda – das Übungsbuch - Ein ganzheitlicher Weg zu Gesundheit und Spiritualität

Schwarz, Schweppe, Pfau, Verlag Hermann Bauer, Freiburg 1998

Das geheime Wissen der Schamanen - Wie wir uns selbst und andere mit Energiemedizin heilen können. Alberto Villoldo, Arkana, München 2001

Tiefenökologie

Weisheit der Erde - eine spirituelle Ökologie

Dolores La Chapelle, Neue Erde, Saarbrücken 1978

Spirituelle Ökologie - Der Ruf der Erde.

Llewellyn Vaughan-Lee (Hrsg.), Neue Erde, Saarbrücken 2015

Das Gedächtnis der Natur - Das Geheimnis der Entstehung der Formen

Rupert Sheldrake, S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2011

Gaia - Die Erde ist ein Lebewesen

James Lovelock, Scherz Verlag, Bern/ München/ Wien 1991